

ENTSCHEIDUNGSHILFEN

Welchen Feuerlöschertyp mit
welchen Löschmittel für
welche Brandklassen



Allgemeines

Mit den nachfolgenden allgemeinen Informationen soll Ihnen die Entscheidung für Ihr **HOENIG**-Feuerlöschgerät erleichtert werden.

Feuerlöschgeräte werden in der Bundesrepublik einheitlich von allen Herstellern nach EuroNorm „EN 3“, bzw. DIN 14406 hergestellt und zugelassen.

Durch diese einheitliche Norm sollen technische Merkmale vereinheitlicht werden; der Kunde erhält einen besseren Vergleich durch die gemeinsamen Bauart-Kennzeichen.

Pulverfeuerlöscher

sind die am häufigsten eingesetzten Löschgeräte.

Sie sind für die Brandklassen A, B, C und mit Speziallöschpulver + Löschdüsen auch für die Brandklasse D einsetzbar.

Pulverfeuerlöscher sind daher universell für alle Brandklassen einsetzbar, bei Bränden unter elektrischer Spannung jedoch nur bis 1000 Volt.

Als Nachteil zu anderen Löschmittel sei angemerkt, daß es beim Löscheinsatz durch die Pulverwolke zu einer erheblichen Verschmutzung kommt, was jedoch durch den universellen Einsatz gern in Kauf genommen wird.

Die Löschwirkung des Löschpulvers beruht sowohl auf dem Erstickungseffekt als auch auf der chemischen Molekularumwandlung während des Verbrennungsvorgangs.

Pulverfeuerlöschgeräte werden in zwei Bauarten angeboten:

1. Dauerdrucklöscher Bauart PG 4 / 6 / 9 / 12 L

Bei diesem Feuerlöschtyp ist Löschpulver und Treibmittel in einem Behälter hermetisch verschlossen.

Vorteile:

Durch Drücken des Hebelventils ist dieser Löschtyp ohne Zeitverzögerung sofort einsetzbar. Geringer Anschaffungspreis durch günstige Konstruktion.

Nachteile:

Bauartbedingt muß der Feuerlöscher mit zwei Händen bedient werden. Zum einen durch Tragen und gleichzeitiges Drücken des Hebelventils und zum anderen ist mit der anderen Hand der Löschschlauch zu führen. Für Ungeübte kann das gleichzeitige Tragen und die Betätigung des Unterbrechungshebels dazu führen, daß der Hebel nur „ganz durchgedrückt wird“ und hierdurch der Feuerlöscher schnell entleert ist.



Dauerdrucklöscher unterliegen aufgrund ihres Raumvolumens der Druckbehälterverordnung und müssen daher spätestens nach 10 Jahren einer TÜV-Prüfung unterzogen werden.

Auch wird bei jeder sicherheitstechnischen Prüfung des Löschers eine Treibmittel-erneuerung notwendig.

Durch diese Maßnahme wird der günstige Anschaffungspreis wieder aufgehoben.

2. Aufladelöcher Bauart PG 4 / 6 / 9 / 12 H

ist ein Feuerlöschtyp mit Zwei-Kammern-System. Das Treibmittel CO² ist in einer separaten innen- oder außenliegenden Hochdruckflasche. Erst im Brandfall wird der Feuerlöscher mit Druck „aufgeladen“.

Am Feuerlöscher befindet sich, unabhängig von der Trageeinrichtung, ein Hochdruckschlauch mit Löschpistole, mit der der Löschstrahl unterbrochen wird.

Auch dieser Feuerlöscher ist universell für alle Brandklassen einsetzbar.

Vorteile:

Optimale Handhabung durch getrennte Tragevorrichtung und Löschpistole als Unterbrechungseinrichtung des Löschstrahls.

Kostengünstige Unterhaltung, da

- nur die Treibmittelflasche der Druckbehälterverordnung unterliegt. Der 6 kg Feuerlöscher braucht daher keiner wiederkehrenden TÜV-Prüfung unterzogen werden.
- Füllung des Treibmittels nur im Bedarfsfall.
(Dauerdrucklöscher bei jeder wiederkehrenden sicherheitstechnischen Prüfung.)

Nachteile:

Höhere Anschaffungskosten durch Zwei-Kammern-System. (Die höheren Kosten amortisieren sich jedoch im Allgemeinen bereits nach zwei Prüfrhythmen.)

Kohlendioxid-Feuerlöscher

werden in den Größen 2 und 5 kg angeboten. Sie sind nur für die Brandklasse B amtlich geprüft und zugelassen.

Durch das rückstandsfreie Löschmittel CO² werden Kohlendioxid-Feuerlöscher aber auch bei Bränden unter elektrischer Spannung mit mehr als 1000 Volt eingesetzt.

(Achtung!

Sicherheitsabstand beachten!)

Optimal daher auch im Büro, bei EDV-Anlagen und Kopiergeräten!

Kohlendioxid-Feuerlöscher sind nicht für den Küchenbereich mit Fett- und Friteusenbrände einzusetzen.





Schaum-Wasser-Feuerlöscher

werden mit 6 bis 9 Liter Inhalt angeboten. Dieser Feuerlöscher ist für die Brandklassen A + B zugelassen. Schaum-Wasserfeuerlöscher verfügen über eine sehr gute Löscheigenschaft. Durch die Schaumbildung haben sie eine Löschwirkung, sowohl durch das Erstickungsprinzip, als auch durch kühlende Wirkung.

Sie sind optimal einsetzbar; im Verwaltungs- und Produktionsbereich mit sensibler Elektronik. Die Schaumbildung begrenzt die Verunreinigung auf den punktuellen Einsatzbereich



Wasser-Feuerlöscher

ebenfalls 6 bis 9 Liter Inhalt, werden mit oder ohne Frostschutz angeboten. Sie sind amtlich geprüft und zugelassen nur für die Brandklasse A. Sie sind nur begrenzt für die Bekämpfung von Entstehungsbränden einsetzbar. Die Löscheistung beruht nur auf dem Kühlungseffekt und ist im Vergleich zum universell einsetzbaren Pulverfeuerlöscher wesentlich geringer. Wasserlöscher sind als Dauerdruck- oder Aufladelöcher zu erhalten.



Fettbrand-Feuerlöscher

Sie sind speziell für das Löschen von Speiseöl- und Speisefett-Brände geeignet und nach DIN EN 3 zugelassen. Der Feuerlöscher ist in Küchen bereit zu stellen. Fettbrand-Löcher müssen von der BG anerkannt sein.